

VORWORT

Die Arbeit an „Reyscher“ entwickelte sich aus einem besonderen Interesse an den Voraussetzungen heutiger Jurisprudenz. In dem so außerordentlich anregenden Münchner Seminar von Professor Sten Gagnér gewannen schon zurückgetretene historische und philosophische Neigungen neues Leben und konkretere Richtung. Die daraus entstandene Untersuchung widmet sich bewußt einem wenig beachteten Juristen des folgenreichen 19. Jahrhunderts. Die juristische Fakultät der Universität München nahm die im Frühjahr 1972 abgeschlossene Arbeit im Sommer 1972 als Dissertation an. Seither erschienene Literatur wurde nur ausnahmsweise eingearbeitet.

Professor Sten Gagnér begleitete die ersten Anfänge und den Fortgang mit steter persönlicher Anteilnahme. Seinem geduligen ermunternden Beistand verdanke ich außergewöhnlich viel. Ohne seine Hilfe und die lebendige kritische Gesprächsbereitschaft seines Seminarkreises hätte ein wichtiger Ansporn gefehlt, so manche Hindernisse zu überwinden. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank.

In besonderem Maße schulde ich auch meiner Mutter Dank, die in selbstloser Weise die Mühe der ersten Reinschrift übernahm.

Während meiner Aufenthalte in Tübingen, Stuttgart und Heidelberg, sowie hier in München, fand ich bei den Damen und Herren der jeweiligen Archive und Bibliotheken unentbehrliche und dankenswerte Unterstützung, der ich gerne gedenke.

Den Herausgebern der „Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung“ darf ich für die Aufnahme in diese Reihe, der Universität München für einen sehr ansehnlichen Druckkostenzuschuß danken.

Ich widme das Buch meiner Frau, die alle Stadien mit nie versagender Gegenwart begleitete.

Dachau, den 15. Januar 1974

Joachim Rückert

